

Steteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und uniere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 196.

Halle, Donnerstag den 22. August
Hierzu eine Beilage.

1844.

Das 30ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben
wird, enthält: unter

Nr. 2485. Die Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde vom 12. Juli
d. J. für die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft
nebst den Statuten.

„ 2486. Die Allerhöchste Verordnung wegen Ergänzung und Abän-
derung einiger Bestimmungen des Feuer-Societäts-Regle-
ments für die Rhein-Provinz, vom 5. Jan. 1836. D. d.
den 23. Juli d. J., und

„ 2487. Das revidirte Feuer-Societäts-Reglement für die Städte
der Kur- und Neumark (mit Ausnahme der Stadt Ber-
lin), so wie für die Städte der Nieder-Lausitz und der
Aemter Senftenberg und Finsterwalde, D. d. den 23. Juli
d. J.

Berlin, den 20. August 1844.

Debits-Comtois der Gesetz-Sammlung.

Dieziehung der 2ten Klasse 90ter Königl. Klassen-Lotterie wird
den 27. August d. J., Morgens 7 Uhr, im Ziehungssaal des Lotterie-
Hauses ihren Anfang nehmen.

Berlin, den 20. August 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 20. August. Se. Hohheit der Herzog Georg
von Mecklenburg-Strelitz ist von Neu-Strelitz hier ein-
getroffen. — Se. Excellenz der General-Lieutenant und Ge-
neral-Inspekteur des Militär-Unterrichts- und Bildungswesens
der Armee, Kühle von Lilkenstern, ist von Heringsdorf,
und der Geheime Legationsrath, außerordentliche Gesandte
und bevollmächtigte Minister am königl. bayerischen Hofe, von
Küster, von Breslau hier angekommen. — Der Hofmar-
schall und Intendant der königlichen Schlösser, von Meyer-
sack, ist nach Volzenburg von hier abgereist.

Koblenz, d. 16. August. Heute Morgen um halb 4 Uhr
versammelte sich der erste Zug Pilger aus hiesiger Stadt, welche
die Wallfahrt nach Trier zur Verehrung des heiligen Rockes
antreten, in der Pfarrkirche zu St. Castor und begab sich als-
dann nach Beendigung des Gottesdienstes, geleitet von zwei

Geistlichen, sofort auf die Reise. Es sollen sich mehrere hun-
dert Wallfahrer zur Theilnahme an dieser Pilgerfahrt bei dem
Pfarramte der gedachten Kirche haben einschreiben lassen.

Wien, d. 14. August. Zu der großen Mittagstafel in
Schönbrunn waren die obersten Hofchargen, der Hofkriegsrath-
Präsident, der Kommandirende in Nieder- und Ober-Oester-
reich, mehrere Generale, der königl. preussische Gesandte, Frei-
herr v. Canitz, und der kaisert. russische Gesandte, Graf v. Me-
dem, mit dem Fürsten von Labanoff, der mit einer eigenen
Sendung des Kaisers von Rußland an den König von Preußen
beauftragt hier angekommen ist, geladen worden. Abends er-
schienen der Kaiser und die Kaiserin, die Kaiserin-Mutter und
der König von Preußen im k. k. Hofburgtheater, wo Dieselben
von dem zahlreich versammelten Publikum mit dem lebhaftesten
Jubel empfangen wurden, der sich bei Entfernung Ihrer Ma-
jestäten aus dem Schauspielhause in gleichem Maße erneuerte.
Heute Mittags fuhr der König zur Besichtigung verschiedener
Sehenswürdigkeiten in die Stadt, und beehrte hierauf den
Fürsten von Metternich, der am Tage nach seiner Ankunft aus
Ischl von einer leichten Unpäßlichkeit befallen wurde, von wel-
cher derselbe bereits wieder hergestellt ist, mit einem Besuche
in seiner Villa am Rennwege. Mittags spielte der König an
der kaiserlichen Familientafel in Schönbrunn, wo Abends auf
dem Schloßtheater, zu Ehren der Anwesenheit des königlichen
Gastes, eine theatralische Vorstellung gegeben wurde. Mor-
gen ist Abschieds-Diner, und am Freitag erfolgt die Abreise
des Königs.

Hamburg, d. 18. August. Bekanntlich wollte der ham-
burgische Abgeordnete in Dresden die Erhöhung des Stader-
zolls auf Manufakturwaaren nicht anerkennen, willigte aber
zuletzt dennoch unter der Bedingung ein, „daß anderweitige
Verträge von Seiten Hannovers diesen erhöhten Zoll demnächst,
wenn nicht in seinem ganzen Umfange, doch gewiß zum bei-
welttem größten Theile auf seinen früheren Standpunkt wie-
der zurückführen würden.“ Diese anderweitigen Verträge ha-
ben nun augenscheinlich auf England sich bezogen, und ob auch

Frankreich darunter gemeint ist, werden wir später erfahren. Jedenfalls hat man Ursache, auf den Inhalt des großbritannisch-hannoverschen Vertrages gespannt zu sein, was auf einer Seite zugestanden und von der andern dagegen bewilligt wurde. Für den schlichten Beobachter bleibt es dabei immer eine auffallende Erscheinung, zu bemerken, wie ein deutscher Flußzoll, der im Grunde nur unsere innern Angelegenheiten betrifft, auch zugleich Gegenstand einer Unterhandlung mit überseeischen Mächten werden kann, und man ist sehr begierig, zu vernehmen, ob der Stader- und Brunschäuser in Dresden als Flußzoll und in London als Seezoll geltend gemacht wurde.

Frankreich.

Paris, d. 12. Aug. Ein Schreiben aus dem Stillen Meere meldet die Besignahme der Gambierinseln von Seiten Frankreichs. Es ist dieses Schreiben von den Gambierinseln vom 25. Februar datirt. Es heißt darin unter Andreem: „Es ist hier die Fregatte la Charte auf ihrer Fahrt nach Orahatti angelangt und hat das Protectorat Frankreichs über diese Inseln proklamirt, die zwar bis jetzt nur wenig Hülsquellen darbieten, wo sich aber einige gute Häfen befinden. Den französischen Missionairen, schon seit langer Zeit hier ansässig, war es gelungen, sämtliche Inselbewohner zum katholischen Glauben zu bekehren. Die Häuptlinge der Eingebornen suchten vor Kurzem um das Protectorat Frankreichs nach. Der Kontreadmiral Dupetit-Thouars bewilligte ihr Gesuch und erteilte demzufolge dem Kommandanten der Charte die erforderlichen Weisungen. Am 17. Februar, bei Tagesanbruch, verfügten sich die Landungskompagnie der Fregatte und zwei Artilleriekompagnien ans Land; die Fregatte hatte alle ihre Flaggen aufgezo-gen. Um acht Uhr standen an der Küste die Truppen mit Musik, Tambouren und Pfeifen in Reih und Glied. Es erschienen nun die Stabsoffiziere der Fregatte und wurden von den Missionairen und dem eingebornen Hofe nebst einer Ehrenwache empfangen. Die ganze Versammlung begab sich darauf in die Kirche, um die Messe zu hören; mehr, als dreitausend Insulaner waren herbeigezogen und stimmten in das Domine, salvum fac regem mit ein. (!) Nach der Messe wurde die dreifarbigte Fahne eingese-gnet, an der Spitze eines von den Zimmerleuten der Fregatte gefertigten Mastes aufgezogen und von den Eingebornen sowohl, wie von den anwesenden Franzosen mit dem Kufe begrüßt: Es lebe der König der Franzosen! Die Kanonen der Charte begleiteten diesen Akt mit dem Donner ihrer Salven. Es schloß die Feier in fröhlicher Weise mit einem Diner, welches der Kommandant der Charte, der Linenschiffskapitain Penaud, dem Hofe Manga-Kiva, den Missionairen und seinen Stabsoffizieren gab.

Türkei.

Ueber Malta sind zu Marseille Nachrichten aus Alexandria vom 27. Juli eingegangen, die den Inhalt der telegraphischen Depesche, die Abdication Mehemed All's betreffend, auf eine unerwartete und beklagenswerthe Art bestätigen. Der Vize-König von Aegypten — so wird versichert — leidet an einer Geistesverrückung. Der Korrespondent der Malta Times berichtet: Der Pascha hat seit vorgestern den Verstand verloren; nachdem er zwei Nächte kein Auge geschlossen, gab er am Morgen Befehl, seinen Wagen bereit zu halten, er wolle nach Cairo; dies geschah, ohne daß er irgend vorher von seinem Vorhaben gesprochen hatte; seine Söhne erfuhren, was vorgehe, und eilten herbei ihn abzuhalten; sie fragten, was ihn zu so raschem Entschlusse bewege. (Damit scheint der 26. Juli hingegangen zu sein; der Bericht ist lückenhaft.) Vergangene Nacht hat er mit Moharrem Bey zugebracht, abermals

ohne zu schlafen. Heute früh verlangte er, man möge ihm sein Boot bereit halten; er sagte: „Ich will nichts mehr hören über Aegypten; mein Sohn weiß, was er zu thun hat; ich habe ihm das Stiegel zugestellt.“ Ibrahim Pascha hat aber erklärt, er werde dieses Symbol der Macht nicht annehmen, so lange sein Vater lebe. Alle Konsuln sind in Bewegung. Man hört, Mehemed-Alli habe sich geäußert, er wüßte nach Mecca zu gehen, um dort zu sterben.“

Bermischtes.

— Wie groß die Verheerungen durch das Austreten der Flüsse in Ost- und West-Preußen, und wie schrecklich die dadurch verursachte Noth der dasigen Einwohner sei, ergiebt sich noch aus einem Aufruf, den der Verein zur Unterstützung der durch die Weichsel-Ueberschwemmung verunglückten Niederungs-Bewohner des Culmer Kreises unterm 13. August erlassen hat, und in welchem es unter Anderem heißt: In der unterhalb Culm gelegenen städtischen Niederung sind die Weichseldämme auf einer Strecke von drei Meilen an vierzehn Stellen durchbrochen. Die ganze Niederung ist dadurch, mit Ausnahme einiger unfruchtbarer Sandhügel, in ein Meer mit reißenden Strömungen verwandelt, welche Häuser, Feldfrüchte, Vieh und leider auch Menschen mit sich geführt. Und auch durch die oberhalb liegende Culmer Amts-Niederung ergoß sich der verheerende Strom, und überschwemmte sie, mit Ausnahme einiger hoch gelegenen Punkte, Vieh und Früchte mit sich fort-reißend. Es sind so vor unseren Augen auf dem rechten Weichselufer gegen hundert Ortschaften mit über 10,000 Seelen überschwemmt und es ist die gesammte Getreide-, Gemüses- und Kartoffel-Ernte in der Niederung des Culmer Kreises vernichtet, welche durch die Fluth zudem den größten Theil ihrer Heuernte verloren hat. Eine Menge Häuser sind entweder ganz zerstört oder unbewohnbar geworden, sei es für immer oder durch Einstürzen der Schornsteine und sonstige Beschädigungen auf längere Zeit. Krankheiten, durch das Wasser und das Faulen der Früchte, bei der überaus ungünstigen Witterung erzeugt, sind im Anmarsche. Und alles dies Unglück trifft die Niederung des Culmer Kreises, nachdem dieselbe noch vor wenigen Monaten, im Frühjahr, durch eine andauernde Ueberschwemmung schon heimgesucht war.

— Ein 8 Fuß langer Baumstamm, mit Tausenden noch lebenden, in ihren Häuschen befindlichen Polypen bedeckt, ist an der Küste von Panne (Belgien) am 2. August durch die Meerfluth ans Land geworfen worden. Der Zubrang von Neugierigen welche die erstaunliche Anhäufung dieser Pflanzenthier sehen wollen, ist ungeheuer. Ein Maler ist bereits beschäftigt, diese Zoophyten-Masse, welche mit dem Baumstamme engverwachsen ist und dessen Zweige und Früchte zu bilden scheint, getreu abzubilden. Man hat die Enden des Stammes auf zwei Fässer gelegt und begießt die Polypen fortwährend mit frischem Meerwasser. Die Thiere waren am 4. August noch lebend.

— Sämmtliche Schulden Nordamerikas, die der Unions-regierung von 29,644,648 Dollars mit eingerechnet, betragen die Summe von 234,005,648 Dollars; davon hat Pennsylvania am meisten, nämlich 40,290,461. Dann kommt New-York mit 23, Louisiana mit 20, Ohio mit 18, Maryland mit 16, Illinois mit 14 Mill. Die Gesamtinteressen, welche dafür zu bezahlen sind, betragen 13,079,792 Dollars.

Berichtigung.

In Nr. 194 des Couriers S. 2 Sp. 2 Zeile 25 v. u. lese man 122 Millionen statt 12 Millionen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,
die bevorstehenden Uebungen des
4ten Armee-Corps im hiesigen Re-
gierungsbezirk betreffend.

Am heutigen Tage, wo sämmtliche Trup-
pen des 4ten Armee-Corps ihre Garnisonen
verlassen, um in Folge eines Allerhöchsten
Befehls zu einer mehrwöchentlichen Uebung
innerhalb unseres Verwaltungsbezirks ver-
einigt zu werden, können wir uns eines
Zurufs an die Bewohner derjenigen Kreise
nicht enthalten, welche nach dem feststehen-
den Plane jenen Uebungen vorzugsweise
zum Schauplatz dienen werden.

Mit welcher Sorgfalt auch dahin gestrebt
worden ist, alle Vorkehrungen in Bezug
auf Unterbringung und Verpflegung der
Truppen, Beschaffung des Fuhrbedarfs
u. s. w. so zu treffen, daß dadurch den
Leistungspflichtigen jede irgend mögliche Schö-
nung zu Theil wird, so ist es doch unver-
meidlich, daß denselben durch die Cantoni-
rung und Bewegung bedeutender Truppen-
massen einige Belästigung entsteht.

Wir glauben jedoch vertrauensvoll er-
warten zu dürfen, daß Jeder die auf solche
Weise ihm angefohlenen geringen Opfer be-
reitwillig darbringen werde, wenn wir dar-
an erinnern, für nie nothwendig diese
abwechselnd in ten verschiedenen Pro-
vinzen alljährlich stattfindenden großen Trup-
pen-Uebungen zur Heranbildung eines tüch-
tigen und stets schlagfertigen Heeres längst
anerkannt worden sind, und wie sehr davon
jene Achtung gebietende Haltung der vater-
ländischen Armee bedingt ist, welche eine
der sichersten Bürgschaften für die Erhal-
tung des Friedens bietet.

Den Bewohnern anderer Provinzen sind
stets ehrende Anerkennnisse ihres bei ähn-
lichen Veranlassungen bethätigten Gemein-
sinns zu Theil geworden. Die unsrige wird
denselben hierin nicht nachstehen.

Die Uebungstruppen werden bei uns
nicht minder gastlich und herzlich als an-
derswo empfangen werden.

Dafür bürgt uns der gute Geist, welcher
die gesammte Bevö. kerung der Provinz be-
selt. Dafür bürgt insbesondere die in den
neuesten verhängnißvollen Tagen auch bei
uns in so erhebender Weise kundgewordene
Hingebung für den geliebten König, auf
dessen Allerhöchste Anordnung die bevor-
stehenden militärischen Uebungen gehalten
werden.

Merseburg, den 22. August 1844.

Königl. Preuß. Regierung,
Abtheilung des Innern.
Hensel.

Bei dem diesjährigen in hiesiger Gegend
stattfindenden Herbst-Manöver sollen die
während der Dauer der Felddienst-Uebun-
gen in den Tagen vom 16. bis 21. Sep-
tember von den betreffenden Truppentei-
len benötigten Fuhrn und Vorlegepferde
an die Mindestfordernden, und zwar gleich
auf alle 6 Tage, in Verding gegeben werden.

Von dem hiesigen Kreise werden zu die-
sem Behuf nach den jetzt vorliegenden Nach-
richten circa

26 zweispännige Wagen,
34 Vorlegepferde
zur Fortschaffung der Bagage, und
37 zweispännige Wagen
zur Anfuhr der Lebensmittel und Fourage
zu stellen sein, zu deren Verdingung an
den Mindestbietenden ich einen Licitations-
termin auf den

30. August d. J.
Vormittags 11 Uhr im hiesigen Bürgergar-
ten anberaumt habe.

Indem ich Unternehmungselustige hierzu
einlade, bemerke ich nur noch, daß die An-
zahl der zu verdingenden Wagen und der
Vorlegepferde in dem Termine selbst noch
bestimmter angegeben, auch die nähern Be-
dingungen, unter welchen die Licitation er-
folgt, werden bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 19. August 1844.

Der Königl. Landraths-Amts-
Verweser.
von Seydewitz.

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-
stimmten Empfänger nicht zu bestellen ge-
wesen und deshalb zurückgeschickt wor-
en. Die Absender werden zur schleunigen Ab-
holung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Dr. Kerner in Weins-
berg. 2) An Hrn. Gesechtshändler Schnei-
der in Luckewitz. 3) An Hrn. Kammer-
herrn von Wolfersdorf in Mer-
seburg. 4) An Hrn. Stud. Block in
Berlin. 5) An Hrn. Brandt in Dres-
den. 6) An Hrn. Werker in Ebn-
nern. 7) An Hrn. Kabisius in Horn-
burg. 8) An Hrn. Höhler in Ber-
lin. 9) An Hrn. Hauelsen in Ar-
tern. 10) An Hrn. Koll in Frankfurt
a/D. 11) An den Oberkellner Hübner
in Stettin. 12) An den Gefreiten Wolf
in Berlin, mit 4 Thlr. R. Anw. 13)
An den Maler Volkert in Leipzig. 14)
An den Ackerbürger Heyer in Grömnin-
gen. 15) An Fräulein Steffahn in
Danzig. 16) An Friederike Schaaß
in Schrenz.

Halle, den 20. August 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Söschel.

Die Konkurs-Masse des Kaufmanns
Moriz Schmidt zu Delitzsch soll un-
ter die bekannten Gläubiger vertheilt wer-
den. Dies wird den unbekanntenen Gläubig-
ern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame
eröffnet.

Delitzsch, den 18. August 1844.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.

Jagdverpachtung.

Die Mannyschen Erben beabsichtigen
die Jagd des Allodial-Ritterguts Koisch,
Neuhoyerschen Antheils, auf die drei Jahre
vom 1. Februar 1844 bis dahin 1847 öf-
fentlich zu verpachten und haben dazu einen
Bietungstermin auf
den 29. August c., Vormittags 10 Uhr,
in dem obengenannten Gute anberaumt, zu
welchem Pachtlustige hiermit ergebenst ein-
geladen werden.

Journalieren - Verkauf oder auch Vermietung.

2 neue Journalieren, eine 12seitig, die
zweite 6seitig, sollen durch Unterzeichneten
verkauft oder auch für die Dauer des Ma-
növers vermietet werden. Beide Wagen
treffen am 21. d. M. in Halle ein, wo-
selbst solche in der Behausung des Herrn
G. Vornschein besehen werden können.
Auch sind durch mich mehrere Häu-
ser, zu Engros-Geschäften passend, in
Magdeburg zum Preise von 12—30000
Thlr. zu verkaufen. Reflectanten wollen
sich gefälligst wenden an den Commissions-
Agent E. Drechsler in Magdeburg,
Fischlerkrugstraße Nr. 11, 1 Treppe hoch.

In 8 bis 14 Tagen erscheint in mei-
nem Verlag:

Topographische Charte
der Gegend zwischen
**Halle, Merseburg, Mü-
cheln und Querfurt,**

bearbeitet von
C. Selnuth,

Kgl. Preuß. Prem.-Lieutenant.
Preis: 15 Sgr.

Diese Charte zeichnet sich durch ihre treff-
liche und richtige Ausführung vor allen an-
dern bisher erschienenen aus, und kann mit
Recht einem Jeden empfohlen werden.

Halle, den 10. August 1844.

C. A. Kümmel's Sort.-Buchh.
G. C. Knapp.

Die in Nr. 190 der Courler-Zeitung
offerirte Verwalterstelle ist besetzt.

Eine Partie sehr fette schöne Springe,
à Stück 4 bis 6 Pf., bei
G. Goldschmidt.

**Zucker-Fabrik, Verkauf in
Camburg a/d. Saale.**

Die Käsemattelsche Zuckerrabrik in Camburg, kürzlich erst neu und aufs Beste eingerichtet, mit Dampfmaschine, hydraulischen Pressen u. versehen, (sämmliche Maschinen und Utensilien fast noch ganz neu) nebst dazu gehörigem herrschaftlichen Wohnhause und Gärten, soll wegen Familien-Verhältnisse unter billigen Bedingungen aus freier Hand verkauft werden.

Das Grundstück eignet sich auch zu Anlage einer Dampf-Öl-Mühle, einer Maschinen-Papier-Fabrik, einer Farben-Fabrik, woran es in jener Gegend noch gänzlich fehlt, und kann, wenn es gewünscht wird, ein ansehnlicher Theil des Kaufpreises darauf stehn bleiben. Näheres sowohl bei Herrn Ober-Landes-Gerichts-Advocat Herrmann in Camburg, als bei Herrn Heinrich Prink auf dem Waisenhause in Halle.

Grundstück-Verkauf.

In einem sehr großen Dorfe der Grafschaft Mannsfeld ist ein kleines Gut mit circa 20 Morgen Acker, Plantagen und Garten, ganz neuen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, eingerichteter gelegener Material-Laden, eingerichteter kleiner aber guten Absatz versprechender Bierbrauerei, sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Besonders wäre auch dieses Eta- blissement mit einem Seiler-Geschäft verbunden sehr zu empfehlen, da ein solches in dem Orte und naher Umgebung ganz mangelt. Frankirte Nachfragen mit H. H. bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

Versteigerung.

180 Stücke kiehnene Bret 1, 3/4, 1/2, zöllig, 90 Stück birken und eine Partie eichene und ellsene Bohlen, 20 Schock Laten, 10 Schock Bohnenstangen und 1000 Ellen Bauholz, sollen

Montag den 26. August früh 10 Uhr im schwarzen Adler in Dessau an den Meist- Letenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

**An Marktender und Wieder-
verkäufer**

empfehlte zu bevorstehendem Manöver seine nur auf warmem Wege destillirten Branntweine zu den billigsten Preisen. Auch werden auf Verlangen meiner werthen Abnehmer Flaschen und Gefäße mit verabreicht.

**Die Liqueur- und Aquavit-
Fabrik**

von **C. J. Scharre**
am Markt.

**Empfehlung zum vorstehenden
Manöver.**

Schon seit 20 Jahren entnahm die hiesige Garnison das erforderliche Puzzeug von mir, als Lack, feine weiße Kreide, weißen feinen Kugelhon, Schachtelhalm, Gewehr-, Carabiner- und Pistolen-, Steine, Wiener und Berliner Puzkalk, Leim, Glanzwische, Bürsten und Pinsel; in neuerer Zeit Luftlack, welcher schnell trocknet und sowohl in der Kälte wie auch im Schatten den schönsten Anstrich und ausgezeichneten Glanz giebt. Dieser Lack findet allgemeinen Beifall besonders zum Lackiren der Kutschgeschirre. Holz und Eisenlack, welcher die Eigenschaft hat, ohne viel Mühe auf Eisen und Holz schnell den schönsten Glanz hervor zu bringen, weshalb die Artillerie diesen Lack auf Schnallen, Sattelknöpfe u. s. w. mit großem Vortheil verwendet. Wiederverkäufern mache ich angemessene Bedingungen, und nehme das Unverkauft bleibende zurück.
L. A. Weddy
in Merseburg.

Unter Garantie der besten und promptesten Bedienung führe ich jeden Auftrag, sowohl für königlich preussische als fremde Truppen, in Lieferung von

- Militair-Leder-Lack,**
 - „ **Luftlack,**
 - „ **Holz- und Eisenlack,**
 - „ **Kreide,**
 - „ **Kugelhon,**
 - „ **Puzpulver,**
 - Wiener und Berliner Puzkalk,**
- seis billigst aus.

Merseburg, den 16. August 1844.
L. A. Weddy.

Ende Septbr. c. fährt ein großer Wä- belwagen leer von Berlin nach Halle. Wer denselben benutzen will, erfährt das Nähere Steinstraße Nr. 129.

Einem anständigen Mädchen, welches sich der Aufsicht über ein Kind unterziehen will und in feinem weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird ein Unterkommen vom 1. October c. ab nachgewiesen in der Expedition des Couriers.

Das Haus Nr. 54 in der großen Ulrichsstraße, enthaltend 7 Stuben, 8 Kam- mern, 2 Wöden, Hofraum und Keller, soll aus freier Hand sofort verkauft werden. Nähere Auskunft wird im Hause selbst ertheilt.

Kollwagen-Fuhren vom Schiff fährt gern und billig Eckert, Klausstraße.

Fetthammel-Verkauf.
Hundert Stück fette Hammel stehen auf dem Kammergute Schönwerda bei Artern zum Verkauf.

Max Mertins,
Oberamtmann.

Bekanntmachung.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine am Zwiebel-Markte hieselbst belegenen Häuser No. 68 und 69, mit Materialgeschäft und sämmtlichen Utensilien aus freier Hand und unter billigen Bedingungen zu verkaufen, auch kann das Geschäft sofort übernommen werden. In meiner Abwesenheit sind die Bedingungen bei Herrn H. Unterberg hieselbst vollkommen zu erfahren.

Ebnern, im August 1844.
Carl Uhlig.

Obst-Verpachtung. Die Pfla- men-Plantagen des Ritterguts Reinsdorf bei Landsberg sind noch zu verpachten.

Ein Commis, gewandt und mit den bes- sten Zeugnissen versehen, sucht zum sofortigen Antritt ein Engagement. Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen unter L. M. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Frauenzimmer von gese- ten Jahren, die in der Landwirtschaft so- wohl als im Städtischen conditionirt und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. October ein gutes Engagement. Adres- sen unter C. D. nimmt die Expedition des Couriers an zur Weiterbeförderung.

Um weitere Irrungen zu vermeiden, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das Handelsgeschäft des Herrn Simon vom 1. August d. J. übernommen habe, und in bisheriger Weise mit größter Pünktlichkeit fortführen werde.

G. Ohme in Löbbitz.

Neue Heringe, bester Qualität, bei
G. Ohme in Löbbitz.

Zwei runde und zwei Sopha-Tische, Mahagoni, ganz neu, sind billig zu ver- kaufen, Neumarkt Fleischergasse No. 1139.

Die „Freunde der wahren Sache“ (Lichtfr...nde?) hätten, um des Erfolges ihrer Wünsche gewiß zu sein, andere Mit- tel ergreifen sollen! —

Beilage

Den La
zum D
zu erne
D
hier an
Finanz
der Ge
niger
ving B
hier ab
E
restte an
gräß,
währen
see bei
Grafen
reizend
und tr
In Gl
der Fe
Brand
nach E
stāt un
nomme
des D
eingetr
P
sich, d
sen.
that d
einen
(von
Ali ha
einges
seiner
ger) zu
F
es sei
in den
zu ein
fen, i
auf
Instr
nische
geht,
seine
mittle
F
engli
Dwen
Engla

Donnerstag, den 22. August 1844.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Aug. Se. Maj. der König haben geruht: Den Land- und Stadtgerichts-Direktor Hübner in Köslin zum Direktor des Land- und Stadtgerichts in Kalbe a. d. S. zu ernennen.

Der Fürst Konstantin Wjasemski ist von Dresden hier angekommen. — Se. Excellenz der Geheime Staats- und Finanz-Minister Flottwell ist nach Danzig, Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister Graf zu Stolberg-Wernigerode, nach Schlesien, und der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, von Meding, nach der Neumark von hier abgereist.

Erdmannsdorf, d. 18. Aug. Se. Majestät der König reiste am 16. d. M. früh aus Leitomischl, dejeuner in Königgrätz, hatte zwischen Nachod und Keinerz das durch den fortwährenden Regen fast grundlos gewordene Planum der Chaussee bei Lewin zu passiren, wurde in Keinerz von dem General Grafen Rostiz empfangen, besuchte dessen neue Besizung, die reizend gelegene Burg Waldstein zwischen Keinerz und Glas, und traf an letzterem Orte bald nach neun Uhr glücklich ein. In Glas wurden Allerhöchstdieselben von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Albrecht und von dem General Grafen Brandenburg erwartet, welcher letztere nebst Gemahlin mit nach Erdmannsdorf gekommen ist. Gestern haben Se. Majestät um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr früh in Glas die Parade der Garnison abgenommen und sind gestern Abend um 11 $\frac{3}{4}$ Uhr in Begleitung des Ober-Präsidenten von Merckel im besten Wohlfühlen hier eingetroffen.

Frankreich.

Paris, d. 16. August. Die Oppositionsblätter freuen sich, daß endlich die Kanonen ihre Stimme haben hören lassen. — Die Debats enthalten sich vorerst noch, die Waffenthat des Prinzen von Joinville zu charakterisiren; sie ziehen vor, einen Kommentar zu den neuesten Berichten aus dem Orient (von Konstantinopel und Alexandrien) zu geben. Mehemed Ali hat sich wirklich am 27. Juli zu Alexandrien auf dem Nil eingeschifft; er hat 125,000 Fr. Reisegeld mitgenommen; nach seiner letzten Aeußerung gedenkt er sein Leben als Hadji (Pilger) zu Mekka beim Grabe des Propheten zu beschließen.

Der Globe, ein halboffizielles Journal, bemerkt heute, es sei möglich, daß Frankreich durch die Gewalt der Umstände in den Fall kommen könne, Tanger behalten zu müssen, was zu einem Krieg mit England führen könne; indessen sei zu hoffen, der Sultan von Marokko werde sich rasch zu Ziele legen, außerdem dürfte der Prinz von Joinville, im Sinne seiner Instruktionen, auch Mogador, Larache und andere marokkanische Häfen bombardiren. Was die Okkupation Tangers angeht, so ist klar, daß England sie nicht gutwillig zugeben wird; seine Stellung zu Gibraltar würde dadurch allzusehr kompromittirt werden.

Am 6. August, dem Tage des Bombardements, waren die englischen Schiffe Albion und Warspite vor Tanger; Admiral Owen hatte aber von Gibraltar aus wiederholt erklären lassen, England werde die strengste Neutralität beobachten.

Prinz Louis Napoleon veröffentlicht heute im Konstitutionnel einen Brief, worin er allen Ansprüchen als Prätendent entsagt, aber seine Kräfte als Franzose den Principien der Demokratie widmet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. August. Der Prinz von Preußen ist gestern 8 Uhr Abends, nach elfstündiger Fahrt, von Ostende auf dem britischen Dampfboote „Prinzess Alice“ in Woolwich gelandet. Der preussische Legations-Sekretär, Hr. v. Thile, hatte die Ehre, Se. Königl. Hoheit zu empfangen, da der preussische Gesandte, Hr. Bunsen, im Laufe des Nachmittags nach der Stadt zurückgekehrt war. Der Prinz wurde von Lord Bloomfield, dem Kommandanten von Woolwich, gleich nach der Landung bewillkommenet und nach dem in Bereitschaft gehaltenen königlichen Wagen geleitet. Um 8 $\frac{3}{4}$ Uhr verließ der Prinz in Begleitung des Grafen Königsmark Woolwich und begab sich nach London.

Die Morningpost zeigt an, daß der Prinz von Preußen zuerst alle Merkwürdigkeiten von London besichtigen, sodann aber in Begleitung des preussischen Gesandten, Hn. Bunsen, eine Reise durch Schottland und Wales machen und unterwegs auf mehreren Landtagen Besuche abstatten werde.

Die Londoner Missionsgesellschaft hat heute ein zahlreich besuchtes Meeting gehalten. Hr. Pritchard war dabei zugegen. An Ausfällen gegen die Franzosen auf Stahelheit fehlte es nicht.

Vermischtes.

— Danzig. Die Bewohner der armen Strandbörser in der frischen Nehrung, von Polst bis Bodenwinkel, haben seit Januar d. J. eine so große Masse See-Versteins aufgefischt, als kaum in den letzten 10 Jahren zusammen erlangt worden war.

— Stuttgart, d. 14. August. Gestern Abend ereignete sich im Hofe der Actien-Bierbrauerei ein Vorfall ganz besonderer Art. — Ein Pferd des Wächters hatte sich nämlich im Stalle loszumachen gewußt, und lief im Hofe herum; zuletzt kam es auch die, nach dem Vorderhause hinaufführende kleine Anhöhe herauf, ging längs dem Geländer hin, und gerieth so auf die Terrasse, welche mit dem Dache des im unteren Hofe befindlichen, über 12 Fuß hohen, Holzschoppens gleich ist. Von da lief es nun auf das Dach, und bei jedem Schritte brachen mit großem Lärm die Ziegel und Batten unter der Last des Thieres ein, welches sich aber, trotz des Einbrechens, wieder herauszuhelfen wußte, jedoch nur, um an einer andern Stelle wieder einzubrechen. Auch hier gelang es ihm, sich herauszuwinden, und wahrscheinlich durch die Angst getrieben, sprang es nun vom Dache in den unteren Hof herab, wo es zusammensank und ohne Bewegung liegen blieb. Augenblicklich umstellten es eine Menge Leute, und bedauernten das verunglückte Thier, als dieses, sich auf einmal wieder erholend, in die Höhe sprang, und wohlbehalten davon ging, mit Ausnahme einiger, durch die Nägel des Daches erhaltenen kleinen Wunden. Das Pferd ist von ausgezeichnete Race und mindestens 500 fl. werth.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 20. August.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 5/8	101 1/8	Berl. Poisd.	5	164 1/2	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	do. v. P. Obl.	4	103 3/4	—	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	191	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	104	—	—
Seehandl.	—	90	—	Berl. Anhalt.	—	152 1/2	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—	—
Schldsch.	3 1/2	100 1/2	—	Düss. Elberf.	5	90 1/2	89 1/2	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	do. do. P. Obl.	4	99	—	—
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Rheinische	5	80	79	—
Wstpr. Pfr.	3 1/2	101	—	do. do. P. Obl.	4	97 3/4	—	—
Grßh. Pof. do.	4	104 1/2	—	do. v. Et. gar.	3 1/2	—	97	—
do. do.	3 1/2	99 5/8	—	Berl. Frankf.	5	143 1/2	—	—
Nspr. Pfr.	3 1/2	—	102	do. do. P. Obl.	4	103	102 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	101 3/8	—	Oberschles.	4	116	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	101 1/4	—	do. L. B. eing.	—	108	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	100 1/4	B. Stett. L. A.	—	120 1/2	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	120 1/2	—	—
Frdrichs' or.	—	13 3/4	13 1/4	Magd. Hbfst.	4	114	—	—
And. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	12	11 1/2	do. do. P. Obl.	4	102 1/2	—	—
Disconto.	—	3	4	Bonn Köln.	4	130 1/2	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 20. August

Weizen	1 ¹ / ₂ 17 ¹ / ₂	6 ² / ₃ bis 1 ¹ / ₂ 22 ¹ / ₂	6 ² / ₃
Roggen	1, 1, 3	— 1, 7	6
Gerste	—, 27	6	—
Hafer	—, 17	6	—

Magdeburg, den 20. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	36	—	38 1/8 ¹ / ₂	Gerste	22	—	22 1/2 ¹ / ₂
Roggen	—	—	30 ¹ / ₂	Hafer	18	—	20 ¹ / ₂

Bekanntmachungen.

Um dem Wunsche meiner geehrten Gäste nachzukommen, liegt von heute an die Magdeburger Zeitung in den drei Schwänen zum Lesen bereit.

Grüne und weiße Korbmacherweiden verkauft Elisabeth in den Weingärten.

Freitag Erstes großes Militair-Concert im Garten zur Weintraube (bei ungünstiger Witterung im Salon), gegeben von dem **Musikchor des 27. Inf. = Regiments.** Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Sgr.

Neue Heringe

von allen Sorten und zu jedem Preise, gewiß immer die besten und die billigsten immerfort, wovon sich meine geehrten Abnehmer stets überzeugen können in der Heringshandlung bei Volke.

Im Verlage von **Heinrich Franke** in Leipzig sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle, **Kümmel's Sort. Buch.**) zu haben:

Melos, J. G., Naturlehre für Bürger- und Volksschulen, so wie die untern Klassen der Gymnasien. **Sechste Auflage.** Durchgesehen und besonders in Hinsicht auf die physikalischen und astronomischen Elementarkenntnisse, berichtigt und vermehrt von **Dr. C. F. August**, Director am Realgymnasium in Berlin. 28 Bogen. Preis 2/3 Rthlr.

Volks-Naturlehre oder das Wissenswertheste von den Ursachen und Wirkungen in der Natur. Zum Gebrauch für niedere Volksschulen und zur Belehrung für den Bürger und Landmann, mit Berücksichtigung der neuesten Beobachtungen und Erfindungen. Zusammengestellt von **J. A. K. Thufius.** Preis 1/6 Rthlr.

Thufius, J. A. K., Handfibel zum ersten Unterricht im Lesen für Stadt- und Landschulen. Preis 15 Pf. **3te, Dr. Aug., Der kleine Geograph**, oder erster Unterricht in der Erdkunde, nach den neuesten Bestimmungen und Zeitereignissen. Ein Lesebuch für Schule und Haus. Preis 1/3 Rthlr.

Partiepreis bei 25 Exemplaren nur 1/4 Rthlr.

Die Speisewirtschaft von **L. Voigt**, Dachritzgasse Nr. 983, empfiehlt sich mit guten und billigen Speisen und Bier.

Ein sehr gutes Fortepiano mit 6 1/2 Octaven weist nach **Niewerth**, große Steinstraße Nr. 168.

1 Zug- und 1 Reitferd stehen von heute an zum Verkauf im Gasthose zur goldenen Brehel.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 20. August: 3 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. August.

Im Kronprinzen: Hr. Prem.-Lieut. v. Dimerburg a. Königsberg; Hr. Actuar Rohardt m. Gem. a. München. Hr. Land-Ver.-Referent Köfel a. Berlin. Hr.endant Bellermann m. Fam. a. Neu-Magden. Hr. Apotheker Köhler a. Iserlohn. Hr. Kammerherr, Rittergutsbes. Freih. v. Karburg m. Fam. a. Breslau. Hr. Partik. v. Bernsdorf a. Mag. Hr. Fabrikbes. Roll m. Gem. a. Zwidau. Hr. Gutsbes. Pöhl a. Hof. Die Frn. Kaufl. Rommel a. Stuttgart, Hachtmann a. Giesleben, Elkes a. Jossa.

Stadt Zürich: Hr. Posttheater-Intendant, Kammerherr de Dachroder a. Mecklenburg = Strelitz. Die Frn. Justizr. Hugo a. Prenzlau, Ram m. Fam. a. Coburg. Hr. Kellner Weiser a. Berlin. Hr. Juwelier Engel m. Gem. a. Weesbaden. Hr. Dr. med. Hertig m. Fam. o. Leipzig. Hr. Insp. Musard o. Köln. Die Frn. Kaufl. Hesse a. Wernburg, Grote a. Hamburg, Winkler a. Leipzig, Stemon a. Berlin.

Goldener Ring: Hr. Lieut. v. Natho a. Erfurt. Hr. Kaufm. Sandt leben u. Hr. Rentier Reinsberg o. Berlin. Hr. Amtm. Pögen a. Kitzingen. Frau Justizräthin Ulbe a. Kammelnburg. Frau Amtm. Meyer a. Klettwitz. Die Frn. Kaufl. Jessen a. Dresden, Michelly a. Königsberg.

Goldene Löwen: Hr. Sch. Rath Wilkens u. Hr. Reg. = Rath Kummer a. Berlin. Hr. Reg. = Rath Nauck a. Danzig. Hr. Gesandtschafts-Secr. Porje a. Frankfurt. Die Frn. Kaufl. Kletter a. Leipzig, Diermer a. Delitzsch. Hr. Amtm. Rabe u. Hr. Verw. Schunke a. Heiligenthal. Hr. Prediger Bornemann a. Gredsdorf. Hr. Kaufm. Schlemann a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Borghausen a. Chemnitz.

Stadt Hamburg: Hr. Lieut. v. Plathen a. Aschersleben. Hr. Fabrik. Krügerberg a. Riga. Die Frn. Kaufl. Schönfeld a. Bleicherode, Schönfeld a. Nordhausen, Rosenfeld a. Berß. Hr. Rittergutsbes. v. Wiffenthal a. Braunschweig. Hr. Justiz-Comm. Wehrhahn a. Rosfla. Hr. Lieut. Schiedelbein m. Gem. a. Berlin. Hr. Stud. med. Richter a. Rostock.

Goldener Kugel: Die Frn. Kaufl. Altenstadt u. Markus a. Magdeburg, Winkler a. Bremen, Jacob u. David a. Werben. Die Frn. Defon. Schipmann a. Hedelsberg, Ebert a. Eisenburg.